

Zukunftsfonds
der Republik Österreich



ZUM INHALT DER KONFERENZ

Von 1939 bis 1945 wurden etwa eine Million zivile Zwangsarbeiter, Kriegsgefangene, KZ-Häftlinge und Juden auf dem Gebiet des heutigen Österreich in nahezu allen Wirtschaftszweigen der Kriegswirtschaft zur Arbeit herangezogen. Mit dem Kriegsende und der Befreiung 1945 kehrte ein Großteil von ihnen wieder in ihre Heimat zurück. Ein Teil der sowjetischen Kriegsgefangenen und „Ostarbeiter“ wurde von Sowjetorganen unter Zwang rückgeführt. Andere entschieden sich dafür, in Österreich zu bleiben oder in Drittländer wie die USA, Kanada, Großbritannien oder Australien zu emigrieren.

Die Tagung behandelt erstmals auf Basis der Akten des „Österreichischen Versöhnungsfonds“ die wichtigen Fragen von Zwangsarbeitereinsatz und Repatriierung, Emigration sowie Integration in Österreich nach Kriegsende. Zusätzlich diskutieren internationale Experten die Arbeit des „Österreichischen Versöhnungsfonds“, dessen Ziele, Resultate und Wirkung. Seine Aufgabe bestand von 2001 bis 2005 darin, mit symbolischen Geldleistungen an noch lebende ehemalige Zwangsarbeiter ein Zeichen gegen das von ihnen erlittene Unrecht zu setzen.

Gleichzeitig ist die Konferenz der Abschluss der ersten Phase des wissenschaftlichen Projektes „Zwangsarbeiter in Österreich 1939 – 1945. Die Auswertung des Aktenbestandes des Österreichischen Versöhnungsfonds“.

IMPRESSUM

Veranstaltungsort:
Karl Franzens-Universität Graz
RESOWI-Zentrum, Universitätsstraße 15, Bauteil A, SZ 15.21

Veranstalter:
Ludwig Boltzmann-Institut für Kriegsfolgen-Forschung, Graz – Wien – Klagenfurt
Institut für Wirtschafts-, Sozial- und Unternehmensgeschichte, Universität Graz

in Kooperation mit:
Cluster Geschichte der Ludwig Boltzmann Gesellschaft, Wien
Verein zur Förderung der Forschung von Folgen nach Konflikten und Kriegen, Graz

Förderungen:
Zukunftsfonds der Republik Österreich
Land Steiermark
Land Kärnten
Stadt Graz

Koordination:
Mag. Dieter Bacher

Grafik und Layout:
Manuela Schwarzl <http://www.mas-arbeit.at>

Titelbild:
Ein mit Propagandaplakaten „geschmückter“ Heimkehrertransport für sowjetische DPs

Bildrechte:
© Archiv des Ludwig Boltzmann-Instituts für Kriegsfolgen-Forschung, Graz

Information und Anmeldung:
Mag. Dieter Bacher
Ludwig Boltzmann-Institut für Kriegsfolgen-Forschung
Tel.: +43/(0)316/82 25 00-0, bik-graz@bik.ac.at, www.bik.ac.at

INTERNATIONALE WISSENSCHAFTLICHE KONFERENZ

ZWANGSARBEITER IN ÖSTERREICH 1939–1945 UND IHR NACHKRIEGSSCHICKSAL 10 JAHRE VERSÖHNUNGS- UND ZUKUNFTSFONDS

20. -21. OKTOBER 2011

KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ
RESOWI-ZENTRUM



Ludwig Boltzmann Institut
für Kriegsfolgen-Forschung
EIN INSTITUT DES GESCHICHTE-CLUSTERS
DER LUDWIG BOLTZMANN GESELLSCHAFT
Graz – Wien – Klagenfurt

Verein zur Förderung
der Forschung von Folgen
nach Konflikten und Kriegen

17:00 BEGRÜSSUNG UND GRUSSWÖRTE

STEFAN KARNER
Leiter des Ludwig Boltzmann-Instituts für Kriegsfolgen-Forschung

HERWIG HÖSELE
Generalsekretär des Zukunftsfonds der Republik Österreich

CHRISTA NEUPER
Rektorin der Karl-Franzens-Universität Graz

18:00 „RUNDER TISCH“
DIE ARBEIT DES ÖSTERREICHISCHEN VERSÖHNUNGSFONDS
ZIELE - RESULTATE - WIRKUNG
MODERATION: STEFAN KARNER, GRAZ

WOLFGANG SCHÜSSEL, WIEN
Bundeskanzler a. D.

MARIA SCHAUMAYER, WIEN
Präsidentin der Österreichischen Nationalbank a. D.,
ehemalige Regierungsbeauftragte für Zwangsarbeiterfragen

HANS WINKLER, WIEN
Staatssekretär a. D., Direktor der Diplomatischen Akademie Wien,
ehemaliges Mitglied des Kuratoriums des Österreichischen Versöhnungsfonds

RICHARD WOTAVA, WIEN
Botschafter, ehemaliger Generalsekretär des Österreichischen Versöhnungsfonds

HERBERT GRUBMAYR, WIEN
Botschafter, ehemaliger Leiter des Überprüfungsteams für die Anträge
der Partnerorganisationen in Moskau, Kiew und Minsk

DARIUSZ PAWŁOŚ, WARSCHAU
Vorsitzender der „Stiftung Polnisch-Deutsche Aussöhnung“,
der ehemaligen Partnerorganisation des Österreichischen Versöhnungsfonds
in Warschau

ANTON EGGENDORFER, WIEN
Hofrat, ehemaliger Direktor des Niederösterreichischen Landesarchivs,
ehemaliges Mitglied des Kuratoriums des Österreichischen Versöhnungsfonds
als Vertreter der neun Landeshauptleute Österreichs

9:00-10:30 ZIVILE ZWANGSARBEITER IN DER „OSTMARK“ -
STRUKTUR UND KATEGORISIERUNGEN
CHAIR: WOLFGANG JACOBMEYER, MÜNSTER

HERMANN RAFETSEDER, LINZ
Strukturanalyse der Zwangsarbeiter in Österreich anhand des Aktenbestandes
des „Österreichischen Versöhnungsfonds“

SZABOLCZ SZITA, BUDAPEST
Ungarische Juden als Zwangsarbeiter in Österreich

JÜRGEN STRASSER, WIEN
Französische Zwangsarbeiter in der „Ostmark“ 1939 bis 1945

10:30-11:00 KAFFEEPAUSE

11:00-12:30 ZWANGSARBEIT FÜR DIE DEUTSCHE KRIEGSWIRTSCHAFT
CHAIR: STEFAN KARNER, GRAZ

HUBERT SPECKNER, WIEN
Kriegsgefangene als Arbeitskräfte für die deutsche Kriegswirtschaft

OSKAR DOHLE, SALZBURG
Kriegsgefangene im Arbeitseinsatz im Reichsgau Salzburg

HEINRICH BERGER, WIEN
Arbeitseinsatz von KZ-Häftlingen im Lagersystem Mauthausen

12:30-14:00 MITTAGSPAUSE

14:00 - 15:30 DAS SCHICKSAL VON ZWANGSARBEITERN NACH 1945
IN ÖSTERREICH
CHAIR: BARBARA STELZL-MARX, GRAZ

WOLFGANG JACOBMEYER, MÜNSTER
Das Schicksal ehemaliger Zwangsarbeiter nach 1945
Rahmenbedingungen und Möglichkeiten

DIETER BACHER, GRAZ
Die Integration ehemaliger ausländischer Zwangsarbeiter
in Österreich nach 1945

NIKITA PETROV, MOSKAU
Die Rolle sowjetischer Nachrichtendienste bei der Filtrierung
zwangsrepatriierter sowjetischer DP's

RENATE ORTLIEB, GRAZ
DP's und ihre Integration am Arbeitsmarkt -
betriebswirtschaftliche Ansätze

15:30-16:00 KAFFEEPAUSE

16:00 - 17:30 DAS SCHICKSAL VON ZWANGSARBEITERN NACH 1945 -
EMIGRATION UND (ZWANGS-)REPATRIERUNG
CHAIR: JÜRGEN STRASSER, WIEN

BARRY MCLOUGHLIN, WIEN
Emigration ehemaliger Zwangsarbeiter nach Großbritannien

PAVEL POLIAN, FREIBURG IM BREISGAU
Zwangsrepatriierung ziviler Zwangsarbeiter aus Österreich in die ehemalige Sowjetunion

BARBARA STELZL-MARX, GRAZ
"Die Heimat ruft!" Stalins Propaganda für die Zwangsrepatriierung
in die Sowjetunion

ANDREA STRUTZ, GRAZ
Neuanfang nach dem Zweiten Weltkrieg durch Migration:
Die Auswanderung von Flüchtlingen und Displaced Persons von Österreich
nach Kanada

SCHLUSSWÖRTE

ca. 18:00 KONFERENZENDE